

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 28 (1902)
Heft: 26

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eisenbahn-Freikarten für National- und Ständeräte werden ein freudiges Echo beim Volke veranlassen, meint Herr Schmied. Wie diese Echos etwa ausfallen könnten, stelle ich mir vor wie folgt:

Echo! bitte mir die Antwort zu geben.	Echo: Eben.
Ist der geschmiedete Antrag schwach?	" Ach!
Aber doch wenigstens ganz schlau?	" Du!
Um Freikarten wären die Herren froh.	" O!
Ist hier Herr Schmied ein Uebelsäher?	" Eher.
Was verschließt man solchen Deklamatoren?	" Ohren.
Solche Ausgaben würden uns doch freuen.	" Reuen.
Oder etwa den Bürgern mißfallen?	" Allen.
Darf nicht frei fahren die Kompagnie?	" Niel
Sonst würden sich melden alle Sekunden?	" Kunden.
Je nun! ich danke dir in Gottes Namen	" Amen.

Zeit-Splitter.

Verföhnlichkeit ist auch eine Volkscharakter-Perle, die aber auch nicht vor Säue englischer Rasse geworfen werden sollte...

Es starb ein König jüngst in Sachsen, auch solche müssen leider sterben. Es werden aber and're wachsen, was wünschbar wäre für die Serben. Dort sollte doch ein Kronprinz zähnen, zur Freude hochberühmter Ahnen; Die ihn zu Taten würden mahnen, so brav zu sein wie die Milanen.

Ein Rohr im Winde.

„Ich hab' manch Lied gesungen mit frischem fröhlichen Sinn —
Nun sind sie alle verklungen, die Luft verstummt, dahin.
Ich grüßte manche Höhe im goldnen Sonnenschein —
Nun kenne ich nichts als Wehe und trübes trauriges Sein.
Sie hat ein Wort gesprochen, die mich so sehr bethört —
Das hat mir mein Herz gebrochen und Lieb und Leben zerstört.
Dort drüben in jenem Weiher, da raschelt geknicktes Rohr —
Und so kommt auch Du, lieber Meier, im „Liebesgram“ mir vor.“

Mutterprache, Mutterlaut, wie so wonnesam, so traut!
Mammelei und Papperei, deutschschweizerischer Kinderbrei!
Doch man schätzt ja auch viel mehr als Kartoffel pommes de terre!

Splitter.

Es kennt so ganz das Meer des Lebens Keiner,
Der nicht bis tief in seine Gründe tauchte
Und eine Zeit lang dort mit lach' und weinte.

Briefkasten der Redaktion.



J. M. i. R. Sie werden sich in Ihrem Scherz wohl ein klein wenig geirrt haben. Ja, wenn!... — Hans. Dank, aber nur teilweise geeignet. — Horsa. Was verwendbar, soll seinen Platz ausfüllen. Was dem Eduard zur Krönung ins Stammbuch gehörte, lesen Sie doch schon in letzter Nummer. Angesichts seiner bedenklichen Erziehung können wir aber nicht fortfahren, durch der Satyre scharfen Stich die allgemeine menschlichen Gefühle zu beleidigen. — M. M. i. B. Leider war unsere letzte Nummer schon im Druck beim Eingange der Nachricht vom Tode Professor Wähly's in Basel und 8 Tage nach seinem Tode ist ein Nekrolog für uns auch nicht mehr am Plage. Wähly war in früheren Dezennien unser eifriger und schlagfertiger Mitarbeiter, dem wir deshalb ein wohlverdientes, stilles Gedenken weihen. —

Hilarus. Später wird's wieder schöner, die Ereignisse greifen eben manchmal weit voraus. Gruß! — A. G. i. M. Solche alte Witz werden bei uns nicht abgeladen. Fühlerwage drmit! — A. T. i. B. Ob Herr Bundesrat Deucher am Abtinententag in Basel den 6. Juli teilnimmt, vermögen wir nicht zu sagen. Jedenfalls mühte er dort nicht extra willkommen sein mit seiner erweisenen Behauptung, er sei beim Steckbörner ein gesunder, alter Mann geworden. Gruß! — B. L. i. C. Während wir dieses schreiben, laufen die Pst-Pst-Pst-Brüder an unsern Fenstern vorbei und verdunkeln und verfinstern den herrlichen, wolkenlosen Johannisimmel. Nach und nach bringen wir's doch noch zur Großstadt!

Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

HERREN-CRAVATTEN vom einfachsten bis feinsten
ADOLF GRIEDER & Cie., ZÜRICH

Hotel und Pension Falkenstein
am Bahnhof Stadelhofen
Münchener Spatenbräu! 69
ZÜRICH I

Haus-Telephon- u. Sonnerie-Einrichtungen
Besteingerichtetes Spezial-Geschäft für Neu-Einrichtungen und Reparaturen. — Exakte Arbeit, billigste Berechnung.
Bureau u. Werkstätte: **ROBERT BLEULER, Elekt.**
Neptunstrasse 86
Telephon 4996
ZÜRICH V. 63-18

Bureau „ARGUS“ Zürich.
Diskrete Auskünfte auf allen Plätzen.
Insasso, Verwaltungen, Informationen etc.
Telephon Nr. 3622 72-52

Unterlaken 90-13
Hotel und Pension St. Gotthard 900
Am Hauptbahnhof u. Dampfschiffstation — Schönste Aussicht auf Jungfrau u. s. w. — Zimmer von Fr. 2.— Pension von Fr. 6.— an. — Auch für Vereine und Gesellschaften. Es empfiehlt sich bestens
familie Beugger.

D. Denzler, Seiler, Zürich
Bergsport-Ausrüstung
Fischerei-Artikel
Jagd-Requisiten 66-28
Seilerwaren für Fabriken, Baumeister
Mechaniker etc.
Sonnenquai 12 * Telephon 1836

Rigi via Arth-Goldau
Schönste Bergfahrt
Kürzeste und abwechslungsreichste Bergfahrt nach der Zentralschweiz. 79-13

Hotel Mythen 64-13
Bahnhof Enge Zürich II
Best eingerichtete Hotel II. Ranges an sehr ruhiger Lage, geeignet für längeren Aufenthalt. — Zimmer von 2 Fr. an. Diner table d'hôte und à la Carte.
Münchener Bürgerbräu u. Aktienbräu Pilsen. J. GOETZ.

Lambrechts Instrumente zur Wetter-Voraussage
auf wissenschaftlicher Basis dem Laien verständlich.
Compl. meteorol. Säulen 67-13
für Gemeinden, Hôtels, Kurhäuser, Private etc.
C. A. Ulbrich & Cie., Zürich II.

Verlangen Sie überall
Singers kleine Salzbretzeli
Produkt erster Güte der Schweizerischen Bretzel- und Zwieback-Fabrik 60000
Ch. Singer, Basel.

Mastdarmvorfall.
52-1) Nach einer durch Erkältung verursachten Darmkrankheit trat zwei Jahre lang meinem jetzt fünfjährigen Knäblein bei jedem Stuhle der Mastdarm aus; eine Plage für die Mutter und das Kind. Nachdem ich vieles, was mir angeraten, fruchtlos gebraucht, hat sich auf mein Ansuchen die **Privatpoliklinik Glarus** des Kindes angenommen und dasselbe durch briefliche Anordnungen vollständig und ohne Rückfall geheilt. Coriolens b. Rosé, Rt. Freiburg, den 2. April 1900. Fritz Kientlich. Beglaubigt: Reformiertes Pfarramt Freiburg, G. Schwarz, Pfarrer. Adresse: **Privatpoliklinik Glarus**, Kirchstrasse 405, Glarus.

Telephon Nr. 3202 Neu renoviert Telephon Nr. 3202
25 Badanstalt Mühlegasse 25
vis-à-vis der Predigerkirche
ZÜRICH I

A. Hungerbühler-Oehninger
Warme Bäder mit kalten und temperirbaren Douchen. Türkische, russische und medicin. Bäder. Massage. Kneipp-Anwendungen. Geräumige, komfort. eingerichtete, freundl., gut ventilirte Badezimmer. Möbl. Zimmer u. Verpflegung von Rekonvaleszenten im Hause. 23-20

GRÜSSTES SPECIALGESCHÄFT DER SCHWEIZ
LODEN Zürich
J. NORR Bahnhofsstr. 77

Die Buchdruckerei
Steffen & Cociffi
empfiehlt sich zur
Herstellung von Druckarbeiten aller Art.

Bad-, Fango- und Wasserheilanstalt

z. **Adlerburg, Zürich I**
(beim Stadelhofer-Bahnhof und Stadttheater.)
Gewöhnl. und medicin. Bäder mit Zusätzen nach Wunsch.
Kohlensäure-Sool-Dampfbäder. Wasser- und Dampfdouchen.
Behandlung von Gicht, Rheumatismus, Nerven-Krankheiten und Frauenleiden mit Fango di Battaglia, Elektrizität und Massage.
Hydrotherapie (Wasserheilverfahren), Diätikuren.
Offen von 7-12 Uhr und 1/2-8 Uhr, Sonntags 8-12 Uhr.
Anstalts-Aerzte: Dr. G. Custer, Cons. 10-11 Uhr.
Dr. Ernst Sommer, Spezialarzt f. Hydrotherapie u. Massage. Cons. Montag, Mittwoch u. Freitag 5-7 Uhr.
59-17

Solide Nebelspalter-Mappen
sind stets vorrätig und à 3 Fr. per Exemplar zu beziehen durch die Expedition des „Nebelspalter“.